

Was verbirgt sich hinter der „Hattie-Studie“?

John Hattie und seine Mitarbeitenden haben weltweit bereits vorliegende, quantitative (also „zählende“) Studien insgesamt nochmals ausgewertet um herauszufinden, wovon schulischer Lernerfolg nun „wirklich“ abhängt. Die **Hattie-Studie (2009)**, auch bekannt als "Visible Learning" (2013 in Deutsch erschienen; Übersetzung: Klaus Zierer, ISBN 3834011908), ist also eine umfassende Analyse von Teil-Ergebnissen anderer quantitativer Studien.

<https://visible-learning.org/de/hattie-rangliste-einflussgroessen-effekte-lernerfolg/>

Langenscheidtstr. 9
10827 Berlin

tel (030) 28 61 08 15

info@freie-alternativschulen.de
www.freie-alternativschulen.de

Hattie identifizierte auf dieser breiten Datenbasis **138 Einflussgrößen**, die den Lernerfolg viel, wenig oder gar nicht beeinflussen. Diese sind in einer Rangliste angeordnet. Zu den stärksten Einflussfaktoren gehören:

- **Das Feedback der Lehrenden gegenüber den Lernenden**
- **Die Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung**
- **Die Selbstwirksamkeit der Lernenden**

Selbstwirksamkeit ist – allgemeiner gesagt – das Vertrauen von jemandem in die jeweils eigenen Fähigkeiten, spezifische Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Es ist das **Gefühl**, dass man in der Lage ist, Herausforderungen zu meistern und Ziele zu erreichen.

Wichtig ist nach Hattie die **Sichtbarkeit im/von Lernen**:

- Er betont, dass Lernen sichtbar sein sollte. Das bedeutet, dass sowohl Lehrende als auch Lernende den Lernprozess selbst und die Fortschritte im individuellen Lernen klar erkennen können.
- Erfolgreiches Lernen ist dabei oft mit klaren, verständlichen Zielen und einer transparenten Bewertung geleisteter Lernarbeit/ Lösung von Aufgaben verbunden.

Lehrende spielen insgesamt – so ein weiteres zentrales Ergebnis – eine entscheidende Rolle im Lernprozess. Ihre Fähigkeit, **effektives Feedback** zu geben und eine **positive Lernumgebung** zu schaffen, hat einen signifikanten Einfluss auf den Lernerfolg. Hattie hebt hervor, dass weniger Lehrplan und mehr **Leidenschaft für das Lehren** notwendig sind, um die Schüler zu motivieren.

Die Leidenschaft für das Lehren, die Selbstwirksamkeit von Lehrenden und der Schulerfolg der Lernenden – so eine wichtige Schlussfolgerung – verstärken sich im positiven Fall wechselseitig.

(erstellt von Klaus Amann, 6.5.2025)